

Treffpunkt Zeitreise – Entlastung bei Demenz



**Caritas
Pflege**

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH 

Geschäftsbereich
 **Fonds Gesundes
Österreich**

Projekthintergrund

- Menschen mit Demenz
 - 2020 ca. 130.000 Menschen
 - 2050 ca. 260.000 Menschen(Österr. Demenzbericht)
- 80% der Menschen mit Demenz werden zu Hause **überwiegend von Angehörigen** betreut
- 3 Hürden zur Inanspruchnahme von Hilfe
 - Schleichender Weg in die Isolation
 - Institutionelle Hürden
 - Gesellschaftliches Stigma

Vorbildprojekte

- **„Alzheimer-Cafés“**
Treffpunkte für Angehörige und an Demenz erkrankte Personen
- **Betreuungsgruppen**
Wöchentliche bis monatliche Gruppenangebote zur Aktivierung und Beschäftigung für Menschen mit Demenz
- **„Demenzbegleitung“**
Regelmäßige Besuche durch ausgebildete Freiwillige

Treffpunkt Zeitreise- Entlastung bei Demenz

„Regionales multimodales Angebot“ – in je 2 Bezirken in Wien und NÖ
als 3 Jahres-Projekt mit FGÖ Förderung

Psychosoziale Entlastung

- Angehörigengruppe
- Einzelberatung
- Kurse für Angehörige

Zeitliche Entlastung

- Betreuungsgruppe/Aktivgruppe
- Demenzbegleitung/Besuche
- Mehrstündiges Entlastungsservice

Ablauf „Café Zeitreise“

15.00 – 16.00 Kaffeerunde, gemütliches Ankommen

16.00 – 17.30 Moderierte **Angehörigengesprächsgruppe**

Parallel dazu:

Aktivgruppe
für Menschen
mit Demenz

17.30 – 18.00 Gemeinsamer Ausklang, Wegräumen

Streifzug durch die Praxis des Projekts Zeitreise

(aus Datenschutzgründen in dieser Version Bilder entfernt)

Am Anfang waren mutige Freiwillige und ein Kurs

Dass die Reise zur „Zeitreise“ führt, wussten wir alle noch nicht. Aber wir wollten Angehörige von Menschen mit Demenz unterstützen und uns in einem Kurs Wissen bezüglich Begleitung und Betreuung aneignen.

Pionier-Treffpunkt Wr. Neustadt

Monika Frank hatte in Wr. Neustadt ehrenamtlich ein „Alzheimerkaffee“ gestartet. Vom Konzept mit getrennten Gruppen für Angehörige und Menschen mit Demenz war sie schnell zu überzeugen. Auf die gemeinsame Kaffeestunde am Beginn haben die Gäste bestanden.

Bunt ist das Programm in den Aktivgruppen der Zeitreise

Singen darf nicht fehlen. Ansonsten reicht es vom Automobil-Quiz über Kegelscheiben bis zum Kekse backen – natürlich nur vor Weihnachten

Bildungsangebote für Angehörige – Überzeugungsarbeit tut Not

Mit hohem Werbeaufwand und vortragenden Ärztinnen sind Säle zu füllen. Für intensive Formen braucht es vermittelnde Beratung und unterstützende Bildungsinstitutionen.

Tankstellen für Freiwillige

Freiwillige Arbeit mit Menschen mit Demenz ist bereichernd, aber durchaus nicht immer leicht. Da braucht es fachlich kompetenten Rückhalt und Angebote wie Teamtreffen und Supervision.

Vier Bezirke auf dem Weg zur Demenzfreundlichkeit.

„Von Anfang an hat mich als Gesundheitsstadträtin der Stadt Wiener Neustadt diese Initiative gefreut. Das Thema Demenz und die Nöte der Angehörigen und Betroffenen brennen uns einfach unter den Nägeln. Gerne denke ich weiter mit und versuche alle Angebote für Angehörige und Menschen mit Demenz zu vernetzen“.

Ob die Treffpunkt-Standorte oder das Team: eine bunte Palette

Ein Bildungszentrum, ein Krankenhaus, eine Pfarre, oder wie hier in der Josefstadt eine Jugend-Musikeinrichtung, wo wiederum eine Sportpädagogin durch das Programm mit betagten Menschen führt.

Sie können nicht zu uns kommen – dann kommen wir zu Ihnen.

Vor allem in niederösterreichischen Projektteil ist die Hürde zu einem Beratungsgespräch zu kommen oft eine doppelte: Wer betreut meine erkrankte Angehörige und wie treibe ich ein Fahrtmöglichkeit auf ? Oftmalige Lösung: ein Gespräch im nächstliegenden Lokal.

Treffpunkt Zeitreise „Spezial“

Aus der Not wurde eine Tugend. Aus einem Raumproblem an einem Treffpunkt-Termin entstand die Idee auszufliegen. Und die Überzeugung: Mit entsprechendem Entgegenkommen passen wir (fast) überallhin.

Regelmäßige Entlastungsbesuche durch Freiwillige

Vor allem in Wien gab es von Anfang an Freiwillige, die sich bereit erklärten zu Familien mit Menschen mit Demenz nach Hause zu gehen. Im Gespräch bleiben, statt Rückzug und Isolation ist angesagt.

Mehrständiges Entlastungs-Service

Ein Angebot „zwischen Heimhilfe und 24-Stunden-Betreuung“ wird politisch schon lange diskutiert. Wir haben einen praktischen Versuch dazu gestartet und hoffen auf ein baldiges „flächendeckendes“ Modell.

Zeitreise Angehörigengruppe – wo ich gehört und verstanden werde

Nach der gemeinsamen Kaffeestunde ziehen sich die Angehörigen mit der Zeitreise-Koordinatorin zum Gruppengespräch zurück. Jetzt haben die Sorgen, aber auch Erfahrungen für gelungene Entlastung ihren Raum.

Reichweite 2017 Wien und NÖ – Anzahl der NutzerInnen Café Zeitreise

Angebot	NutzerInnen
Zeitreise Angehörige	63
Zeitreise Menschen mit Demenz	63
Beratung	341
Kurs	26
Entlastungsbesuche	17
Entlastungsservice	22
Gesamt	532

(Achtung: Mehrfachnennungen!)

Besonderheiten der Situation in NÖ

- Menschen mit Demenz kommen in wesentlich späteren Phasen zur Zeitreise als in Wien
- An- und Abreise nur mit dem privaten Pkw möglich, da es keine Fahrtendienste gibt
- Standort Grafenbach wurde geschlossen; seit September 2017: Standort Neunkirchen (Menschen in NÖ besuchen nicht die Zeitreise in der eigenen Gemeinde – wollen „anonym“ bleiben)
- Deutlich größere Herausforderung, Ehrenamtliche in Niederösterreich zu finden

Erreichte Ziele

im Sinne der Österreichischen Demenzstrategie

- **Wirkungsziel 1: Teilhabe und Selbstbestimmung der Betroffenen sicherstellen**
Die demenzsensible Gestaltung des Lebensumfeldes, aber auch Wertschätzung und Selbstbestimmung ermöglichen Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörigen soziale Teilhabe. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu höherer Lebensqualität der Betroffenen geleistet.
Im Café Zeitreise wurde 130 Menschen mit Demenz bzw. Angehörigen soziales Leben ermöglicht, aus den Erfahrungen ein Projektkonzept „Freizeitbuddies bei Demenz“ entwickelt und mit lokalen PolitikerInnen in vier Bezirken Schritte zur „demenzfreundlichen Kommune“ gesetzt.
- **Wirkungsziel 2: Information breit und zielgruppenspezifisch ausbauen**
Menschen mit Demenz, deren An- und Zugehörige wie auch die gesamte Bevölkerung haben Zugang zu niederschwelliger, flächendeckender Information über Demenz.
500 Angehörige bzw. Demenzbetroffene erhielten im Rahmen des Projekts Beratung, über 2000 wurden im Rahmen von Vortragsveranstaltungen über das Krankheitsbild und Gesundheitsangebote informiert

- **Wirkungsziel 3: Wissen und Kompetenz stärken**
Information und Qualifikation sowohl für Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialbereich als auch für An- und Zugehörige ermächtigen zu kompetentem, kooperativem und wechselseitig verbindlichem Handeln.
60 freiwillige MitarbeiterInnen wurde in der Begleitung von Menschen mit Demenz geschult. In Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen wurde ein Modell zur Schulung von Angehörigen Demenzbetroffener entwickelt.
- **Wirkungsziel 5: Demenzgerechte Versorgungsangebote sicherstellen und gestalten**
Die Angebote der Versorgungskette von Gesundheitsförderung bis Palliativ Care sind niederschwellig, leistbar, bei Bedarf aufsuchend, multiprofessionell, aufeinander abgestimmt, kontinuierlich und individualisiert.
Mit dem Café Zeitreise wurde ein spezifisches Modell zur Begleitung von Lebensgemeinschaften entwickelt, in denen eine Person von Demenz betroffen ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Mag. (FH) Norbert Partl
norbert.partl@caritas-wien.at